

**Kurzinformation über den Rechnungsabschluss 2007
des Landes Vorarlberg**

Gebbarungsergebnis 2007:

Der von der Landesregierung am 3. Juni 2008 genehmigte und dem Landtag am 4. Juni 2008 zugeleitete Rechnungsabschluss 2007 ergibt ausgeglichene

| | |
|---|---------------------------|
| Einnahmen und Ausgaben in Höhe von | € 1.240.079.955,98 |
|---|---------------------------|

Gegenüber dem Vorjahr sind die

Haushaltsausgaben und -einnahmen um € 11.894.846,21

oder **0,97 % höher.**

Diese gegenüber dem Vorjahr an sich geringe Ausgabensteigerung ist auf die hochwasserbedingten hohen Ausgaben im Rechnungsjahr 2006 zur Bewältigung des Hochwasserereignisses vom August 2005 zurückzuführen. Diese beliefen sich im Jahre 2006 auf rd. € 52,8 Mio, im abgeschlossenen Rechnungsjahr 2007 noch auf rd. € 19,5 Mio.

Bei Außerachtlassung dieses Sondereinflusses in beiden Rechnungsjahren hätte sich das Ausgabevolumen 2007 gegenüber jenem des Jahres 2006 um € 45.113.738,66 oderum **3,84 %** erhöht.

Weiterhin Auswirkungen der Elementarereignisse vom August 2005 im Rechnungsjahr 2007:

Zu den im öffentlichen und privaten Vermögen entstandenen Schäden, vor allem in den am schwersten betroffenen Gemeinden des Hinteren Bregenzerwaldes, am Arlberg, im Montafon und Klostertal sowie in den Walgaugemeinden Nenzing, Bludesch, Frastanz und Göfis wurden für die **Wiederaufbau- und Sanierungsmaßnahmen € 19,5 Mio** seitens des Landes zur Auszahlung gebracht.

Im Detail wurden aus Landesmitteln Beiträge zur Behebung von Katastrophenschäden im Vermögen von Privatpersonen, Firmen, Agrargemeinschaften, Gemeinden etc. im Ausmaß von € 11,3 Mio, zur Schadensbeseitigung im Bereich der Landesstraßen für Bau- und Instandsetzungsmaßnahmen € 3,7 Mio, für Beiträge an die Wildbach- und Lawinenverbauung € 0,7 Mio und für Flussbau- und Rutschhangsanierungsmaßnahmen € 3,55 Mio bereitgestellt.

Ausgabenschwerpunkte im Rechnungsabschluss 2007:

Die **traditionellen Budgetschwerpunkte** im Landeshaushalt konnten gehalten bzw. zum Teil ausgeweitet werden.

Die Gesamtausgaben des Landes für die **Soziale Wohlfahrt, das Gesundheitswesen und die Wohnbauförderung** betragen zusammen rd. € 521,7 Mio. Damit flossen 42,1 % des Ausgabenvolumens in diese Bereiche.

Die Ausgaben im Kapitel „**SOZIALE WOHLFAHRT**“ reduzierten sich gesamthaft **um 7,8 %** gegenüber dem Wert des Vorjahres. Dieser Rückgang ist vor allem die geringeren Beiträge zur Behebung von Katastrophenschäden im Vermögen physischer und juristischer Personen sowie von Gemeinden zurückzuführen. Bei Außerachtlassung dieser Beiträge haben sich jedoch die Ausgaben für die Soziale Wohlfahrt **um 9,96 %** erhöht. Die Beiträge des Landes für den Sozialfonds beliefen sich auf rd. € 79,7 Mio (+ 9,17 %), die Ausgaben für die Pflegesicherung beliefen sich auf rd. € 11,4 Mio (+ 2,93 %).

Im Bereich der **LANDESKRANKENANSTALTEN** liegen die Ausgaben weiterhin auf hohem Niveau. Zur Finanzierung von baulichen- und medizintechnischen Investitionen in die Landeskrankenanstalten (u.a. Bau des Westflügels beim LKH Bregenz und des Campus West beim LKH Feldkirch) sowie zur Vorfinanzierung des laufenden Betriebes wurden der KHBG insgesamt € 7,1 Mio an Darlehen gewährt; die Zuschüsse an die KHBG zum Spitalsabgang gemäß Spitalsbeitragsgesetz beliefen sich auf € 45,7 Mio.

Für die **WOHNBAUFÖRDERUNG** (einschl. Landeswohnbaufonds) betrug das Gesamtvolumen der Ausgaben des Landes rd. € 157 Mio. Durch die hohen Ökoförderungen für Neubauten im Darlehensbereich und den Annuitätenzuschüssen im Sanierungsbereich konnten weitere Schritte zur Erreichung des Kyoto-Klimazieles gesetzt werden. Mit den ausbezahlten € 15,6 Mio an Wohnbeihilfen (+ € 2,2 Mio gegenüber 2006) konnte der Wohnungsaufwand vieler Vorarlberger Haushalte gestützt werden.

Die Ausgaben aus Landesmitteln für die Bereiche „**BILDUNG; WISSENSCHAFT und FORSCHUNG**“ beliefen sich auf rd. € 43,2 Mio (+ 4,4 %). Die Mittel kamen besonders der Aus- und Weiterbildung (Berufsschulen und Fachhochschule Vorarlberg, Lehrerressourcen, pädagogische Schwerpunkte, EDV-Infrastrukturausstattung etc.), Forschung und Entwicklung, Lehrlingsförderung, alternativen Beschäftigungspro-

grammen (Arbeitsstiftungen etc.) sowie Maßnahmen zur Stärkung der Wettbewerbsfähigkeit der mittelständischen Wirtschaft unseres Landes zugute.

Großes Engagement wurde im Jahre 2007 seitens des Landes – gemeinsam mit dem AMS – wiederum **bei arbeitsmarktpolitischen Maßnahmen** eingebracht. Neben den Arbeitsmarkt-Maßnahmen für alle Generationen konnten vor allem Jugendlichen Qualifizierungs-, Beschäftigungs- und Unterstützungsmaßnahmen angeboten werden. Das ambitionierte Ziel, Jugendlichen, die länger als drei Monate arbeitslos sind, wird innerhalb weiterer 3 Monate entweder ein Arbeits- oder Praktikumsplatz, eine Ausbildungsstelle oder eine konkrete Qualifizierungsmaßnahme angeboten, wurde konsequent weiter verfolgt. Spezielle **Qualifizierungsmaßnahmen wie z.B. Deutschkurse für Migranten** oder das **Nachholen des Hauptschulabschlusses** runden die individuellen Maßnahmen im Beschäftigungs- und Qualifizierungsbereich ab. Für die angeführten Maßnahmen wurden Beiträge von rd. € 4,3 Mio gewährt. Neben der **positiven wirtschaftlichen Entwicklung** trug auch das vorhandene flächendeckende Netz an **alternativen Beschäftigungsprojekten und Arbeitsstiftungen** wesentlich dazu bei, dass sich die Arbeitslosenzahlen in Vorarlberg im Jahre 2007 neuerlich deutlich gesenkt haben.

Im Bereich der wirtschaftspolitischen Aktivitäten setzte das Land in der gezielten Förderung der betrieblichen Forschung und Entwicklung mit Ausgaben in Höhe von € 2,9 Mio einen deutlichen Schwerpunkt. Neben der Gewährung von Beiträgen und zinslosen Darlehen wurden vorrangig bestehende F&E-Strukturen gestärkt und neue Forschungseinrichtungen bzw. Entwicklungen von F&E-Kooperationen und Netzwerken (gemeinsam mit dem Bund) gefördert. Mit den Kompetenzzentren: K_{IND} V-Research GmbH, K_{NET} „Alternative Antriebskonzepte“, K_{NET} „Licht“, v-start GmbH) sowie dem Institut für Textilchemie und –physik verfügt Vorarlberg damit über ein breit gefächertes Angebot an Forschungs- und Entwicklungseinrichtungen.

Weiters wurden für den Betrieb der **Vorarlberger Landesbibliothek** € 4,3 Mio, für die Schloss Hofen GmbH einschließlich der universitären Hochschullehrgänge € 1,47 Mio bereitgestellt. Der im Herbst 2005 bezogene Neubau der **Fachhochschule**

in Dornbirn konnte mit einer Baurate von rd. € 1,41Mio abgerechnet werden (Objekt ‚Hochschulstraße‘). Investitionen bzw. Annuitätenzahlungen in das Objekt ‚Achstraße‘ erforderten € 1,33 Mio womit nunmehr die Baumaßnahmen bei der Fachhochschule zur Gänze ausfinanziert sind. Der Betrieb der Fachhochschule (für Lehre, Forschung und Bibliothek) erforderte rd. € 7,4 Mio, nachdem seitens der VIW/VKW-Gruppe neuerlich ein namhafter Forschungsbeitrag geleistet wurde.

Für Zwecke des **UMWELT, NATUR- und LANDSCHAFTSSCHUTZES** wurden € 41,1 Mio (+ 9,6 %) bereitgestellt. Die Ausgaben fielen im wesentlichen für die „Reinhaltung der Gewässer und der Luft“ mit zusammen rd. € 21,1 Mio, für die „Erhaltung der Kulturlandschaft“ mit rd. € 9,2 Mio sowie im „Fonds zur Rettung des Waldes“ mit rd. € 3,0 Mio an.

Im Rahmen der Förderung der **LAND- und FORSTWIRTSCHAFT** wurden insgesamt € 30,4 Mio ausgegeben. Nachstehend einige größere Ausgabenpositionen: Beiträge für landschaftskulturelle Maßnahmen in Höhe von € 6,9 Mio, Landesbeitrag zur EU-Umweltbeihilfe mit € 4,1 Mio, Landesbeitrag zur EU-Ausgleichszulage für benachteiligte Gebiete mit € 2,5 Mio sowie die Ausgaben für Maßnahmen der Veterinärmedizin (Tiergesundheitsfonds) mit rd. € 2,9 Mio. Darüber hinaus hat das Land für das landwirtschaftliche Berufsschulwesen rd. € 3,5 Mio, den Fonds zur Rettung des Waldes rd. € 3,0 Mio und für den Personal- und Sachaufwand der Waldaufsicht rd. € 2,2 Mio aufgewendet.

Für den **ÖFFENTLICHEN NAHVERKEHR** sind 2007 Ausgaben von € 19,9 Mio angefallen; der Ausgabenrahmen hat sich damit **um 8,2 %** gegenüber dem Vorjahr erhöht. Davon wurden für den Verkehrsverbund Vorarlberg und für Beiträge zu kommunalen und regionalen Nahverkehrsvorhaben € 9,5 Mio bereitgestellt. Landesbeiträge an die ÖBB zum weiteren Ausbau der Bahninfrastruktur in Vorarlberg erforderten € 2,3 Mio (u.a. Beiträge zu Bahnhofsumbauten in Dornbirn, Feldkirch und Bregenz Riedenburger). Den Gemeinden wurden im Zusammenhang mit dem öffentlichen Personennahverkehr Finanzaufweisungsmittel aus der Mineralölsteuer in Höhe von € 4,4 Mio

angewiesen. Die Beiträge für Verkehrsdienste an die ÖBB und die Montafonerbahn AG zur Verbesserung des Fahrplanangebotes in Vorarlberg wurden auf € 3,4 Mio angehoben. Dadurch konnte die Modernisierung des Fahrzeugparks und eine nachfrageorientierte Verdichtung des Fahrplanangebots fortgesetzt werden womit sich die Attraktivität des Regionalverkehrs neuerlich gesteigert hat. Es ist erfreulich, dass die höhere Qualität und Benutzerfreundlichkeit im ÖPNV-Angebot zu deutlichen Frequenzsteigerungen geführt hat.

Im Bereich der Erhaltung, der Instandsetzung und des Neubaues von **LANDESSTRASSEN** kam es - hochwasserbedingt höhere Ausgaben im Jahre 2006 - im Berichtsjahr zu einer Reduzierung der Ausgaben um rd. 12,7 % gegenüber dem Vorjahr. Insgesamt betragen die Ausgaben für die Landesstraßen L1 bis L205 € 67,7 Mio (ohne den baulichen Maßnahmen bei den Straßenbauhöfen). Auf das größte Bauvorhaben der Landesstraßenverwaltung - der Neubau des Achraintunnels samt Neutrassierung der L200 Dornbirn-Nord - Schwarzachtobel und das Baulos Umfahrung Bersbuch - entfielen Ausgaben von rd. 25,8 Mio.

Für **KUNST und KULTUR** wurden im Jahr 2007 insgesamt € 37,1 Mio (+ 22,4 %) bereitgestellt. Neben den Programmschienen der bekannten Kulturveranstalter konnten auch im Randzonenbereich des Kulturbetriebes agierende Gruppen und Einzelpersonen wesentlich unterstützt werden. Sowohl das Bewahren des wertvollen Kulturgutes als auch das Ermöglichen und Fördern des Neuen wurde damit vorgenommen.

Gegenüber den veranschlagten Ausgaben für Annuitätenraten zum Bau des Kunsthauses und des Festspielhauses in Höhe von € 1,84 Mio wurden rd. € 7,16 Mio zur Auszahlung gebracht; dadurch konnten Vorbelastungen künftiger Haushaltsjahre etwas zurückgeführt werden. Ohne diese Sonderzahlungen wäre das Kulturbudget um rd. € 1,21 Mio oderum **4,0 %** gestiegen.

Zum **Ausbau der Infrastruktur in den Gemeinden des Landes** sowie zur kommunalen Finanzausstattung (Gemeindeförderung) wurden seitens des Landes **€ 134,6 Mio**

(+ 11,3 %) beigetragen. Aus **Landes- und Bedarfszuweisungsmitteln** konnten den Gemeinden beispielsweise zum Ausbau der Wasserversorgungs- und Abwasserbeseitigungsanlagen € 18,2 Mio (+ € 7,0 Mio gegenüber 2006), zum Personalaufwand der Kindergärten, der Kinder- und Schülerbetreuung und Musikschulen € 23,8 Mio, zu den Aufwendungen für den öffentlichen Nahverkehr € 10,6 Mio, für Pflichtschulbauten € 6,0 Mio, für Pflegeheimbauten € 6,9 Mio und für die Ausrüstung der Feuerwehren sowie zur Anschaffung von Katastropheneinsatzgeräten € 3,8 Mio überwiesen werden.

Auch im Jahr 2007 wurden der „**Strukturfonds zur zusätzlichen Finanzierung von wichtigen Infrastrukturvorhaben**“ vor allem für die finanzschwachen Kleingemeinden des Landes (z.B. für Schulen, Kindergärten, Gehsteige, Sportstätten, Feuerwehrgerätehäuser etc.) mit € 2,4 Mio dotiert. Seit dem Start des Strukturfonds im Jahre 1997 sind bis 2006 rd. € 23,2 Mio an gezielten Förderungen für Gesamtinvestitionen von rd. € 257 Mio ausbezahlt worden.

Resümee:

Mit dem neuerlich ausgeglichenen administrativen Rechnungsergebnis 2007 wurde unter Einschluss der Gebarungen der selbständigen Landesfonds bei der Berechnung des „**öffentlichen Defizits nach den Maastricht-Kriterien**“ ein positiver Saldo (Überschuss) von rd. 75,6 Mio erreicht, womit das Land gemeinsam mit den Vorarlberger Gemeinden dem Gesamtstaat den laut Stabilitätspakt geforderten Beitrag zur Erreichung dieses Konvergenzkriteriums erbrachte.

Die im Verhältnis zum Gesamtvolumen des Landeshaushaltes geringen Ausgabenbelastungen aus Zinsen und Tilgungen für Darlehen geben Spielraum. Diese **nachhaltige Vorarlberger Finanzpolitik** ermöglicht es, sowohl unvorhersehbare Ereignisse zu meistern als auch neue Herausforderungen entsprechend zu dotieren.